



360° ist das Wissenschaftsjournal aus Studierendenhands. Es erscheint einmal im Semester zu einem bestimmten Thema, das interdisziplinär und aus vielen verschiedenen Perspektiven beleuchtet wird. Die Idee: Studierende aller Fachbereiche sollen schon vor ihrem Abschluss die Gelegenheit erhalten, eigene Artikel und Essays in einer voll zitierfähigen Zeitschrift zu veröffentlichen. So kann sich der Nachwuchs bereits am wissenschaftlichen Diskurs beteiligen. Zugleich sollen aktuelle wissenschaftliche Debatten breiten gesellschaftlichen Schichten zugänglich gemacht werden und so ein Dialog zwischen Öffentlichkeit und Wissenschaft entwickelt werden.

**Die Idee:** Jungen WissenschaftlerInnen aus allen akademischen Bereichen vor Abschluss ihres Studiums die Möglichkeit geben, im professionellen Rahmen Arbeiten zu veröffentlichen, die sonst in der Schublade der Lehrenden verschwunden wären. Auch kreative Köpfe können ihren Beitrag in Form von

ISSN: 1863-8783 | ISSN Online: 2366-4177

12. Jahrgang 2017

Erscheinungsweise: 2 x jährlich | Juni - Nov.

Umfang: ca. 130 Seiten | Sprache: Deutsch

Open Access: alle redaktionellen Beiträge

### Schwerpunkte aktueller Ausgaben:

2-2016: Trauma

1-2016: Mythen

2-2015: Hinter den Kulissen

1-2015: Freiheit

2-2014: Risiko

**Herausgeber:** dreihundertsechziggrad e.V.

**Vorstand:** Daniel Schweiß, Christine Schnichels, Markus Sperl

**Kontakt:** [vorstand@journal360.de](mailto:vorstand@journal360.de)

**Website:**

<http://360grad.budrich-journals.de>

Illustrationen oder Fotografien leisten und so 360° mitgestalten.

**Der Mehrwert:** Ein fundierter Rundumblick auf ein gesellschaftspolitisches Thema. Rund 50 MitarbeiterInnen und externe GutachterInnen arbeiten ehrenamtlich an der Zeitschrift mit. Dabei gestaltet die Redaktion gemeinsam mit den AutorInnen die Texte, die ihre Relevanz im Auswahlverfahren bewiesen haben.

**Die Ideale:** Den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit sowie innerhalb der Wissenschaftsgemeinschaft verbessern. Nicht einschlägige Lehrmeinungen reproduzieren, sondern einen Beitrag zu gesellschaftspolitischen Debatten über nachwirkend aktuelle Themen leisten. Kreativität und eigene Ideen in den wissenschaftlichen Diskurs einbringen und dabei verständlich für alle LeserInnen sein. Fachspezifisch statt Fachchinesisch!

**Das Ergebnis:** Ausgewählte lektorierte Texte mit frischer Perspektive. Zu 100% zitierfähige Artikel, für alle LeserInnengruppen verständlich und ansprechend aufbereitet. Gastbeiträge, Interviews, Essays, Illustrationen und Fotostrecken mit kundigen wie überraschenden Einsichten.

Ein Heft für jedes Semester – jedes Semester neu.